



# Marktbericht

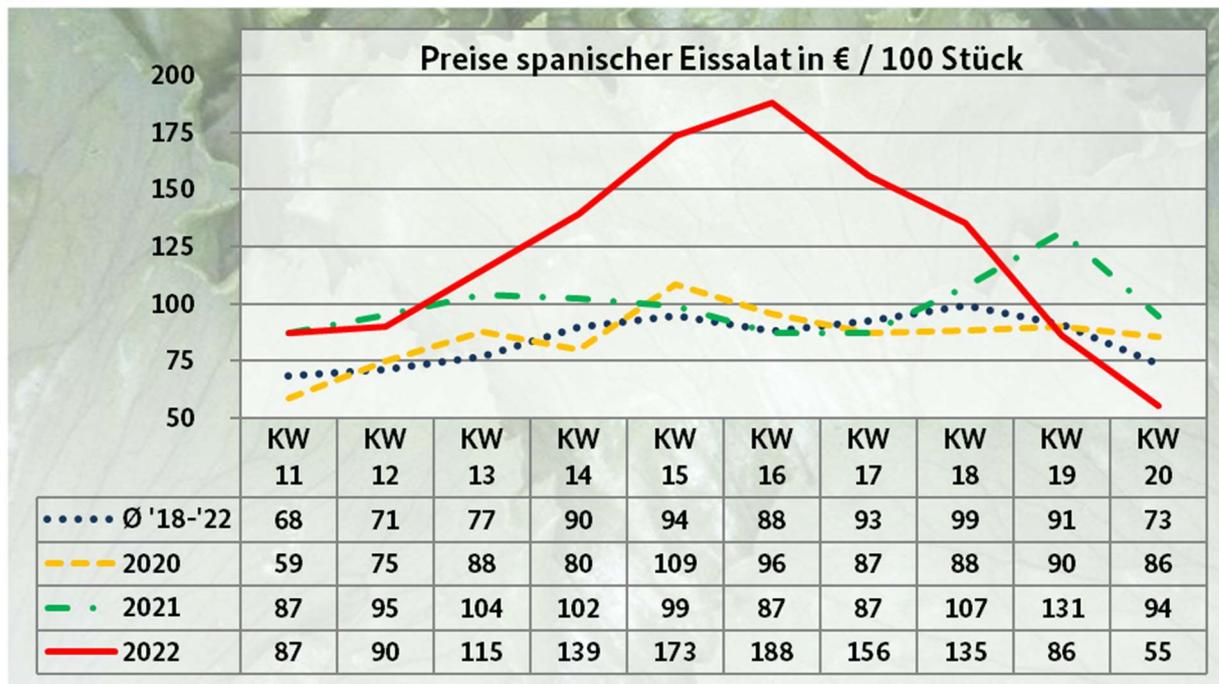
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 20 / 22** vom 25.05.2022 für den Zeitraum 16.05. – 20.05.2022

## Salat

Bei Eissalat weitete sich die Präsenz der einheimischen und niederländischen Offerten augenscheinlich aus. Sie kamen von der Menge her jedoch nicht ganz an die spanischen Chargen heran. Für Letztere bog die Saison auf die Zielgerade ein, die Anlieferungen schränkten sich offensichtlich ein und die Qualität ließ mancherorts nach. Der Bedarf konnte problemlos befriedigt werden. Die Notierungen sanken infolge der ausgedehnten Verfügbarkeit mehrheitlich ab. Auch bei Kopfsalat hatten sich die belgischen und inländischen Abladungen intensiviert. Die Geschäfte verliefen in eher ruhigen Bahnen. In München waren die deutschen Produkte zu leicht, hier griffen die Kunden lieber auf die belgische Konkurrenz zurück. Die Bewertungen veränderten sich generell nicht wesentlich, da sich Angebot und Nachfrage hinreichend die Waage hielten. Bunte Salate stammten überwiegend aus dem Inland. Das durchaus freundliche Interesse genügte nicht, um Bestände zu vermeiden. So setzten die Vertreiber ihre Aufrufe oftmals ein wenig herab, was die anschließende Abwicklung durchaus beschleunigte. Bei den Endivien begrenzten sich die italienischen Zuflüsse, inländische Partien gewannen an Bedeutung. Belgische Ware ergänzte die Vermarktung. Die Preise tendierten mehrheitlich abwärts, zum einen infolge zu geringer Kopfgewichte und zum anderen aufgrund verminderter Unterbringungsmöglichkeiten. Auch einheimischer Feldsalat vergünstigte sich infolge zu üppiger Zufuhren.

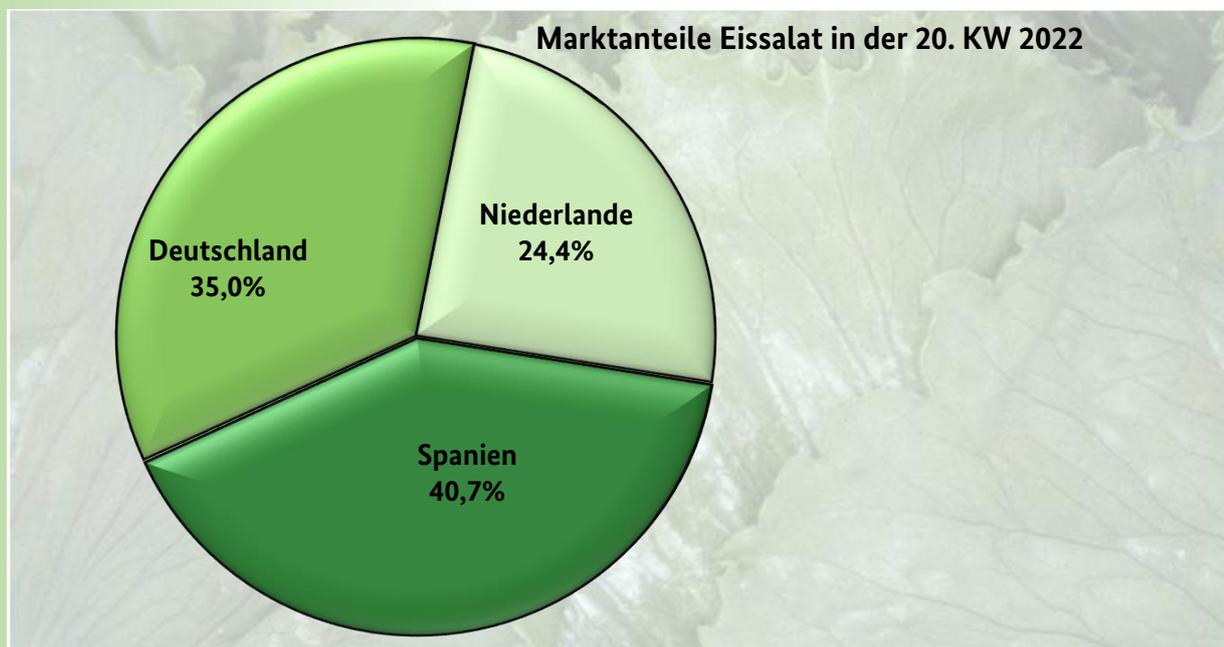
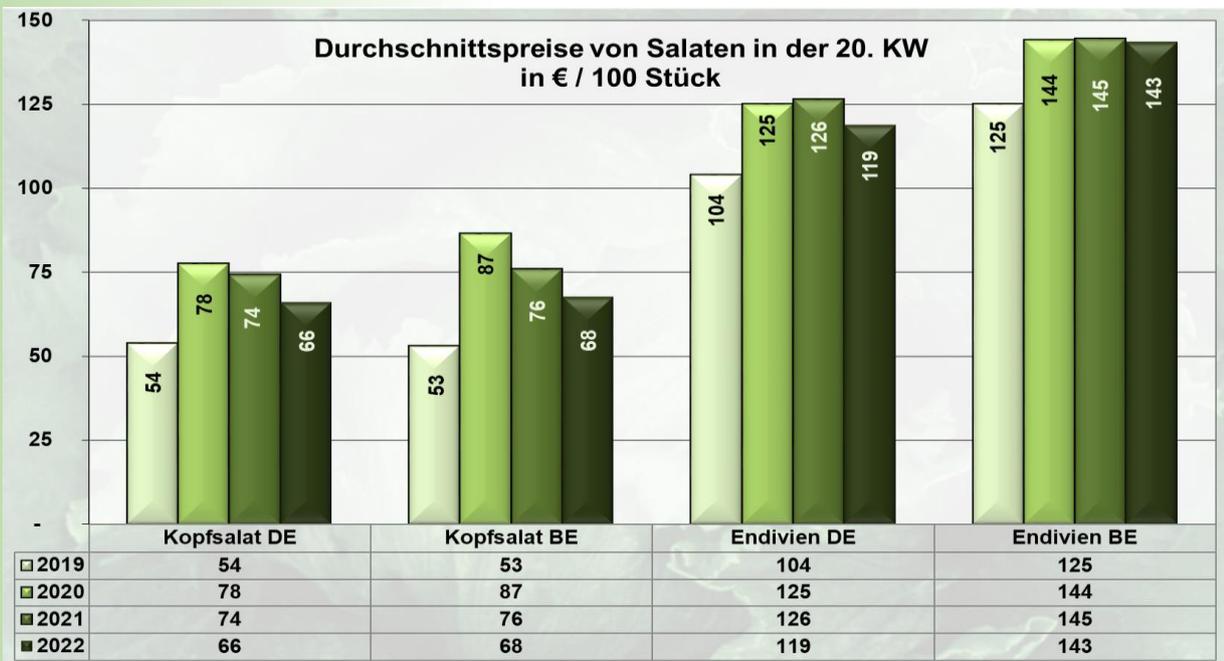
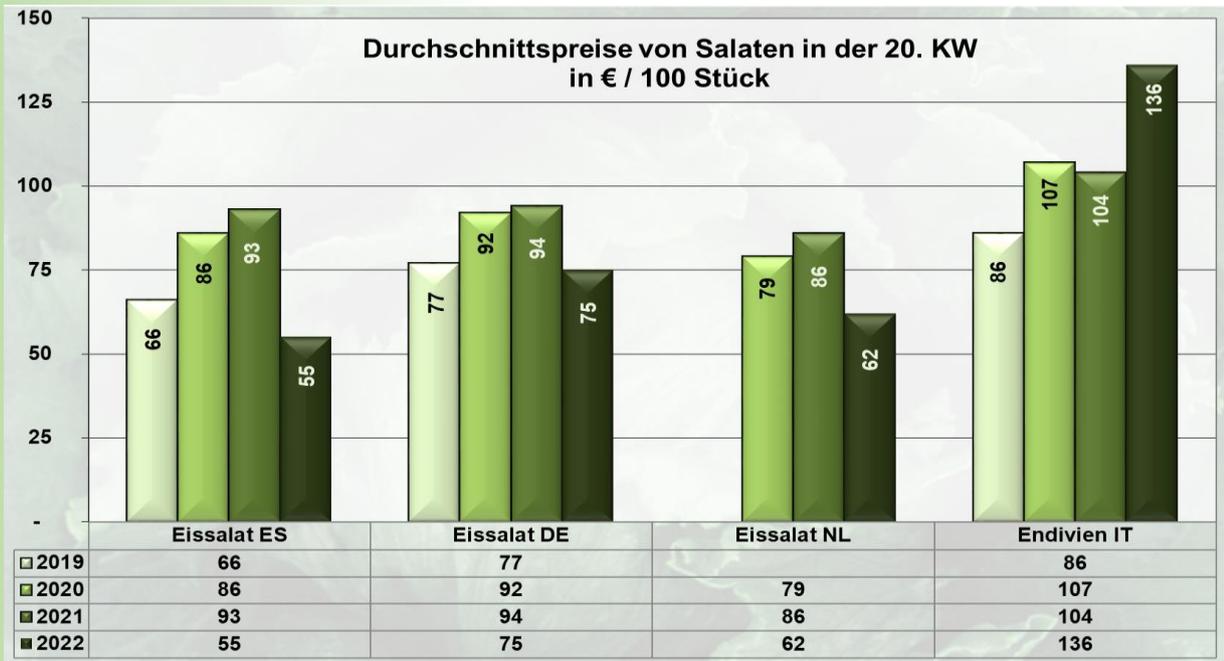


**HERAUSGEBER:** BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

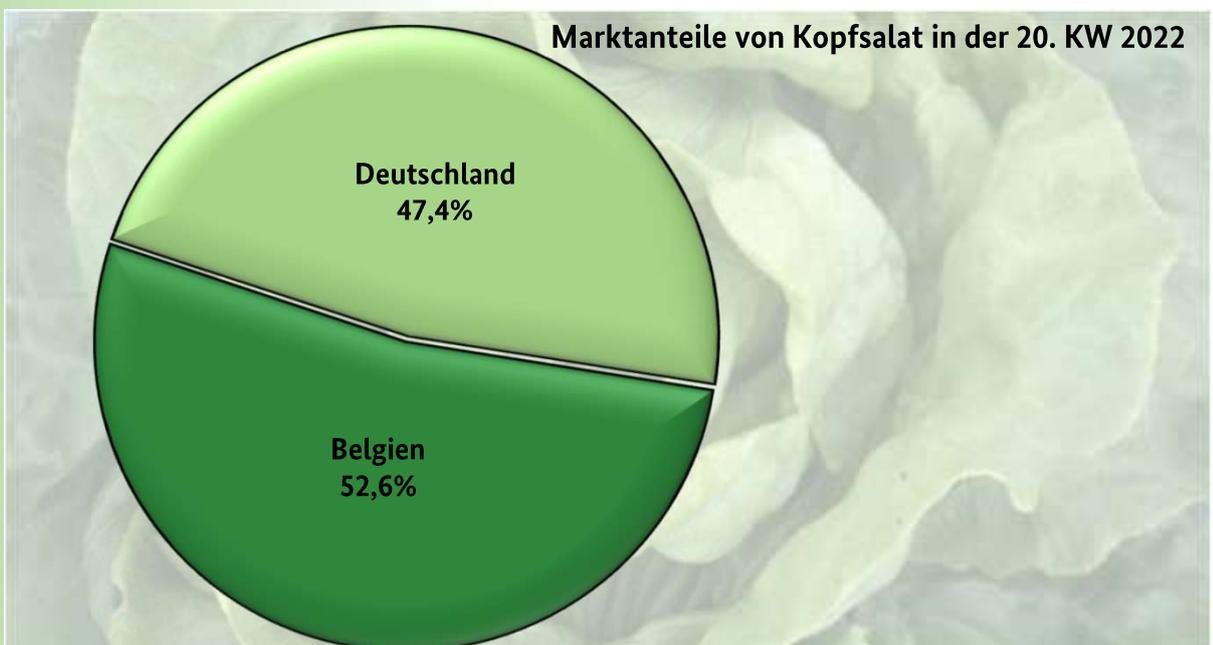
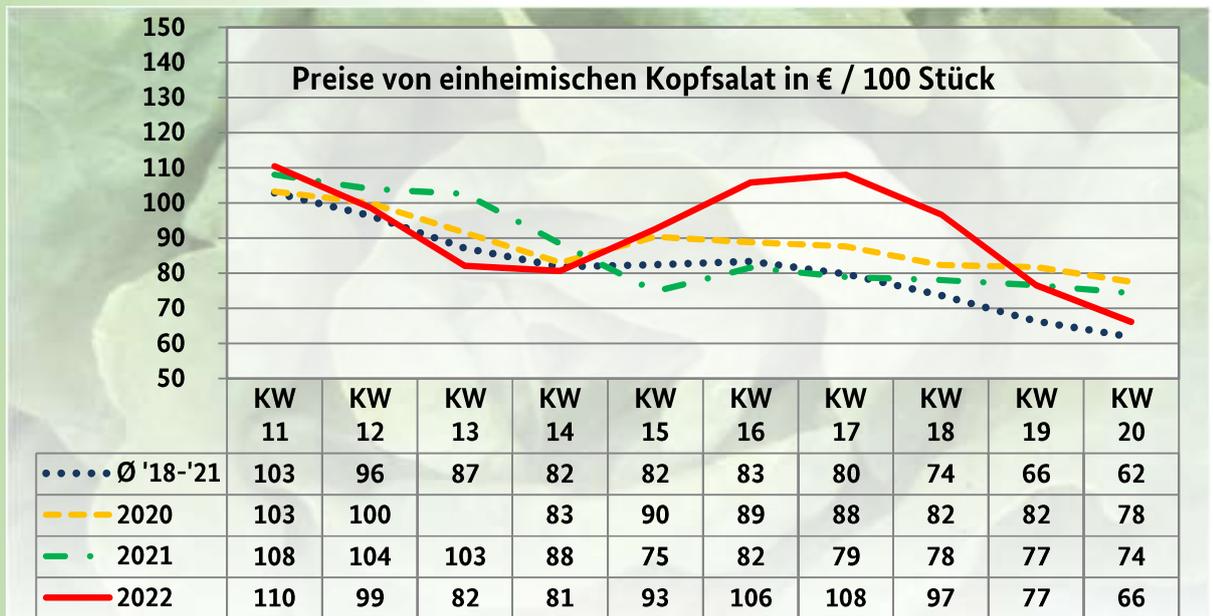
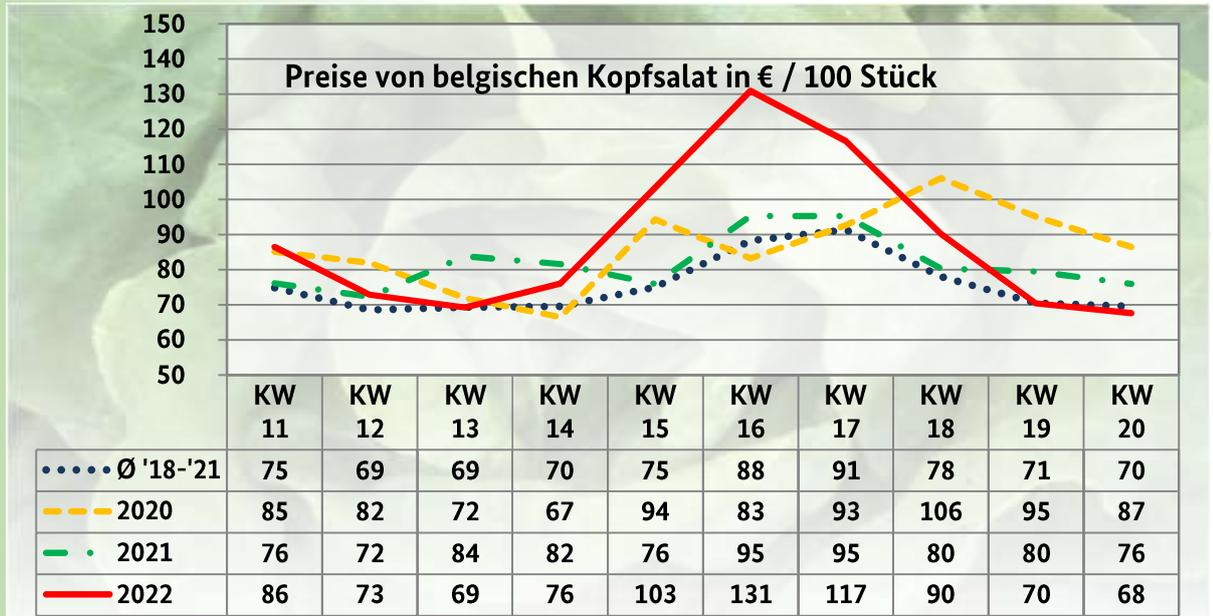
**Kontakt:** Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883  
Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

# Marktüberblick Salate



# Marktüberblick Kopfsalat



## Äpfel

Noch immer bildeten einheimische Artikel die Basis des Sortimentes. Allerdings schränkte sich die Verfügbarkeit ein. Auch die Relevanz der italienischen Erzeugnisse verminderte sich ein wenig. Andere europäische Länder wie die Niederlande, Belgien und Frankreich spielten nur noch eine minimale Rolle. Die organoleptischen Eigenschaften ließen nur selten Wünsche übrig. Die Notierungen bestätigten meist ihr bisheriges Niveau. Bei den Importen aus Übersee dehnten sich insbesondere die neuseeländischen Partien aus: Vor allem Royal Gala, aber auch Cox Orange wurden wichtiger. Bei den chilenischen Anlieferungen weiteten Elstar und Royal Gala ihre Präsenz aus. Insgesamt gestaltete sich der Umschlag eher gemächlich. Angebotsbedingt mussten die Händler ihre Forderungen häufig ein wenig senken, wenn sie Überhänge vermeiden wollten.

## Birnen

Südafrikanische Importe dominierten vor chilenischen. Die Verfügbarkeit hatte sich ausgedehnt, speziell Abate Fetel und Forelle gewannen an Relevanz. Das Interesse verharrte hingegen auf bisherigem Niveau. Vergünstigungen mussten oftmals her, wenn keine Bestände auflaufen sollten. Rosemarie und Williams Christ aus Südafrika spielten ebenso nur noch eine kleine Rolle wie Rote Williams Christ aus Chile. Aus Argentinien trafen Red Bartlett ein, die in Frankfurt zu Sonderpreisen von 1,- € je kg abgegeben wurden. Niederländische, belgische, türkische und einheimische Früchte hatten allerhöchstens komplettierenden Charakter. In Berlin sollte man für qualitativ ansprechende Santa Maria aus der Türkei bis zu 11,- € je 4-kg-Steige bezahlen.

## Tafeltrauben

Die Verkäufer schränkten ihre Bereitstellung merklich ein, denn die Kunden tendierten inzwischen eher zu Steinobst als zu Tafeltrauben. Das überaus schwache Interesse konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Organoleptisch angegriffene Offerten, in Hamburg des Öfteren anzutreffen, mussten selbstredend mit Vergünstigungen untergebracht werden. Doch auch hinsichtlich ihrer Güte durchaus überzeugende Ware verbilligte sich oftmals. Angeführt wurde das Angebot durch südafrikanische Produkte, gefolgt von chilenischen und indischen. Anlieferungen aus Peru hatten nur punktuell einen ergänzenden Status.

## Erdbeeren

Die Präsenz der einheimischen Früchte hatte sich ausgedehnt. Demgegenüber schränkte sich die Bedeutung der niederländischen und italienischen Chargen ein. Belgische Produkte trafen vor allem in München ein, spanische, griechische und polnische komplettierten die Geschäfte mit geringen Mengen. Das freundliche Wetter wirkte sich positiv auf die Unterbringungsmöglichkeiten aus. Trotz der verstärkten Nachfrage gelang eine Räumung dennoch nicht immer vollständig. Selbst gewährte Vergünstigungen schützten die Vermarkter nicht vor Überhängen. Dabei konnte die Qualität der Artikel durchaus überzeugen. Rückläufer aus dem LEH erschwerten verschiedentlich zusätzlich die Abwicklung regulärer Ware. Selbst zum Wochenende hin verbesserte sich das Interesse nicht genug, um Verteuerungen zu etablieren. Diese waren die absolute Ausnahme und nur örtlich zu verzeichnen.

## Zitronen

Spanische Primofiori herrschten vor, neuerntige Verna gleicher Herkunft folgten von der Bedeutung. Die Preisspanne der spanischen Offerten dehnte sich in beide Richtungen aus: Qualitativ angegriffene Ware traf auf organoleptisch sehr ansprechende Produkte. Die Bewertungen ließen insgesamt also keine klare Linie erkennen. Aus der Türkei kamen Lama. Diese litten in München unter Konditionsproblemen, was sich negativ auf ihre Notierungen auswirkte.

## Bananen

Das sommerliche Wetter hatte die Unterbringungsmöglichkeiten verschiedentlich eingeschränkt. Die Reifereien reagierten darauf mit einer verminderten Bereitstellung. Überhänge konnten auf diese Weise in der Regel vermieden werden. Die Notierungen verharrten oftmals auf dem bisherigen Niveau. Lediglich in München sanken sie für die Zweit- und Drittmarken leicht ab, während sich die Erstmarke aus Panama ein wenig verteuerte. In Berlin hingegen sanken die Bewertungen der Erstmarke ab, da sie von den Kunden zu selten beachtet wurde.

## **Blumenkohl**

Einheimische Chargen dominierten vor belgischen. Die Präsenz der französischen und niederländischen Parteien schmolz, diese verschwanden örtlich im Wochenverlauf aus dem Sortiment. Der Bedarf war nicht besonders stark ausgeprägt: Frühsommerliche Temperaturen entschleunigten die Abwicklung doch merklich. Die Notierungen tendierten mehrheitlich nach unten. Punktuell etablierte sich, speziell bei den inländischen Offerten, eine weite Preisspanne. Diese wurde durch uneinheitliche Kaliber sowie durch eine divergierende Qualität ausgelöst.

## **Gurken**

Das Sortiment der Schlangengurken bestand ausschließlich aus einheimischen, belgischen und niederländischen Produkten. Die Verfügbarkeit hatte sich ein wenig ausgedehnt. Die meisten Sortierungen hatten die Niederlande und Belgien im Angebot. Die Nachfrage intensivierte sich häufig, sie konnte dennoch in der Regel befriedigt werden. Die Notierungen wiesen einen aufwärts gerichteten Trend auf. Speziell die niederländischen und belgischen Artikel verteuerten sich oftmals einstandsbedingt. Doch auch für die einheimischen Erzeugnisse mussten die Kunden meistens tiefer in die Tasche greifen. Minigurken hingegen vergünstigten sich vielfach. Sie stammten überwiegend aus Deutschland. Niederländische und türkische Abladungen hatten ergänzenden Charakter.

## **Tomaten**

Niederländische und belgische Früchte bildeten die Basis des Angebotes. Daneben konnte vorrangig auf italienische, deutsche und spanische Offerten zugegriffen werden. Die Verfügbarkeit hatte sich augenscheinlich ausgedehnt. Sie genügte in der Regel, um den Bedarf zu decken. Bei frühsommerlicher Witterung hatte sich zwar auch das Interesse verstärkt, es konnte dank ausgeweiteter Zufuhren aber problemlos gestillt werden. Die Notierungen sackten in der Regel ein wenig ab, da die Anlieferungen schlichtweg zu üppig ausfielen. Verteuerungen waren selten zu verzeichnen. Regionale Produkte waren, trotz höherer Bewertungen im Vergleich zur Konkurrenz, in München recht beliebt, ihr Verkauf verlief durchaus flott.

## **Gemüsepaprika**

Niederländische Zufuhren dominierten das Geschehen. Von der Menge her folgten türkische vor belgischen Chargen. Spanische und recht hochpreisige einheimische Parteien kamen über einen kompletierenden Status nicht hinaus. Die Bereitstellung hatte sich ausgedehnt, die Nachfrage hingegen verharrte auf bisherigem Niveau. Vergünstigungen waren da nur schwer zu vermeiden, wenn Überhänge vermieden werden sollten. In Berlin sorgte das massenhafte Auftauchen einheimischer Klasse-II-Artikel für Schwierigkeiten bei der Unterbringung regulärer Ware, die Preisspanne weitete sich augenscheinlich aus. In Hamburg etablierten sich für die grünen Artikel aus den Niederlanden und Belgien Verteuerungen. Dort vergünstigten sich indes die türkischen grünen Offerten infolge zu umfangreicher Abladungen.

## **Spargel**

Sowohl bei den weißen und violetten als auch bei den grünen Stangen dominierten einheimische Produkte mit weitem Abstand die Szenerie. Bei den europäischen Importen gab es vorrangig niederländische und polnische Chargen. Griechenland, Ungarn und Belgien hatten sich wie auch Spanien fast komplett aus den Geschäften zurückgezogen. Die sommerlichen Temperaturen führten zu einem Anwachsen der Abladungen. Die Nachfrage konnte da nicht Schritt halten. Die Notierungen sanken also ab. In München griffen die Händler vereinzelt zu Sonderangeboten, was die generellen Preise gehörig durcheinanderwirbelte. Zudem belasteten dort Bestände die Unterbringung regulärer Ware. In Berlin stellten die Importe aus Polen und den Niederlanden ein Problem dar: Die im Vergleich zu den deutschen Artikeln günstigeren Parteien bremsten die Unterbringung der einheimischen Erzeugnisse. Lediglich in Frankfurt etablierten sich ab und an Verteuerungen.

## **Weitere Informationen**

### **Frankfurt**

Erste italienische Süßkirschen trafen am Montag ein, waren mit 22 mm aber noch viel zu klein. Aus Spanien kamen inzwischen auch großfruchtige Offerten mit 32 und 34 mm in 2-kg-Verpackungen:

Die Preisvorstellung bewegte sich zwischen 15,- und 19,- € je kg. Neben den ersten deutschen Himbeeren aus Glashäusern zu 2,80 bis 3,- € je 200-g-Schale wurden mittlerweile auch italienische Produkte zu 3,20 € je kg angeboten. Der Verkauf von Aprikosen zog allmählich an, hier konnte besonders Spanien mit gut gefärbten Artikeln und beliebten Kalibern punkten. Auch bei den gelbfleischigen Pfirsichen und Nektarinen erfolgte ein freundlicher Zuspruch. Besonders die in A- und AA-sortierten Partien generierten ein freundliches Interesse. Sehr umfangreiche Importe an Wassermelonen aus Marokko, Spanien und dem Iran tauchten auf. Spanien und Italien erhöhten nur langsam das Mengenvolumen bei den Zuckermelonen. Das Angebot an Steinpilzen und Pfifferlingen wurde etwas umfangreicher, ohne aber mit niedrigeren Bewertungen arbeiten zu müssen. Aus dem Inland trafen erstmalig Erbsen, Fenchel und Glatte Petersilie ein. Bärlauch stand nicht mehr aus der heimischen Pflücke bereit, rumänische Importe sprangen in die Lücke. Erste chilenische Gemüsezwiebeln wurden im 25-kg-Sack zu 32,- € bloß zögerlich beachtet.

### **Hamburg**

Erste spanische Kirschen standen zum Wochenanfang zur Verfügung. Es wurden großkalibrige Früchte bis zu 32 mm+ angeboten, aber auch kleinkalibrige mit 24 mm+. Der Zuspruch blieb allerdings trotz ansprechender Optik noch schleppend. Vorerst blieben die Bewertungen jedoch stabil, da die frischen Ankünfte keine Probleme mit der Haltbarkeit zeigten. Zum Wochenende stieg das Interesse an, trotzdem gaben die Notierungen bei angewachsenen Mengen leicht nach. Die an sich knappen Ankünfte spanischer Aprikosen zeigten sich zu hochpreisig und mussten, um Entlastungskäufe anzuregen, im Wochenverlauf stetige Vergünstigungen hinnehmen. Die Vielfalt inländischer Produkte nahm weiter zu. Aus heimischem Anbau starteten Erbsen, Brokkoli und Fenchel in die Saison.

### **Köln**

Süßkirschen aus spanischer Ernte standen in noch nicht zu großem Umfang zur Verfügung. Die Aufnahme hielt sich in Grenzen, da die Früchte bei bis zu 14,- € je kg auch nichts für die preisbewusste Kundschaft waren. Neben spanischen Aprikosen konnte vereinzelt auch auf französische zurückgegriffen werden. Einheimischer Brokkoli traf vermehrt am Platz ein, was sich zumindest vereinzelt auf die Bewertungen der dominierenden spanischen Offerten auswirkte. Vereinzelt wurde auch Ware aus den Niederlanden gesichtet.

### **München**

Spanische Nektarinen trafen inzwischen verstärkter ein. Ein großer Teil der Zuläufe präsentierte sich bereits in Kaliber AA. Marokkanische und spanische Himbeeren wie auch Kulturheidelbeeren zeigten sich fortlaufend großfallend und gleichmäßig aufbereitet, sodass hier die hohen Notierungen weiterhin Bestand hatten. Aus badischem Anbau trafen bereits nennenswerte Anlieferungen von Brombeeren und Kulturheidelbeeren ein. Das Angebot an Melonen aus dem Mittelmeerraum wurde immer größer und dominierte klar das Marktgeschehen. Neben Spitzkraut wurde auch Weißkohl, Wirsing sowie Brokkoli und Frischerbsen aus Deutschland angeboten. Blattspinat und auch Wurzelspinat aus dem Inland deckten nach dem Ende der italienischen Saison nun den Bedarf. Für südeuropäische Auberginen und Zucchini musste wieder etwas mehr bezahlt werden; insbesondere bei Zucchini wird ein etwas späterer inländischer Saisonstart erwartet. Spanische und chilenische Gemüsezwiebeln wurden in übersichtlichen Mengen weiterhin fest gefordert, die aufnehmende Hand wick erneut auf stabile österreichische sowie inländische und niederländische Metzgerzwiebeln aus. Bei der Haushaltware konnte Überseeware preisbedingt noch schwerer etabliert werden. Kurz vor dem Saisonabschluss befanden sich Dill und Petersilie aus Italien, die zügig von inländischen Schnittkräutern ersetzt wurden.

### **Berlin**

Ansprechende Aprikosen aus Spanien, meist Mogador, gewannen spürbar an Präsenz und wurden von ersten französischen und türkischen Abladungen flankiert. Die Notierungen pendelten sich zwischen 3,- und 5,- € je kg ein, wobei die wenigen Colorado aus Frankreich die finanzielle Spitze bildeten. Spanische Kirschen wurden ebenfalls von Tag zu Tag mehr und boten ein breites Spektrum an Qualitäten und Bewertungen. Pfirsiche sowie Nektarinen aus Spanien erging es ähnlich, allerdings stützten zunehmend größeren Kaliber das hohe Preisniveau. Das traumhafte Sommerwetter befeuerte vor allem die Nachfrage nach Wassermelonen: Diese kamen überwiegend aus Spanien, konnten zu 1,20 bis 1,80 € je kg zügig verkauft werden und wurden nur durch wenige marokkanische Importe ergänzt.



## Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht.

Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 20 / 2022 vom 16.05.22 bis 20.05.22		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		20. KW 2021	18. KW 2022	19. KW 2022	20. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Boskoop	Deutschland	lose	156	114	116	115	130	100		112	127
Boskoop	Deutschland	75/80		124	118	110		110			
Boskoop	Deutschland	80/85		114	114	114		114			
Braeburn	Deutschland	lose	111	116	116	115	125	105		112	130
Braeburn	Deutschland	75/80		136	132	136	154	110			
Braeburn	Italien	70/75	110	125	130	135					135
Braeburn	Italien	75/80	124	143	141	141	150	115	180		145
Campur/Red Chief	Italien	75/80		137	140	144	155	115			
Campur/Red Chief	Italien	80/85	110	135	139	145	163	100			
Cox Orange	Neuseeland	65/70	212			197				197	
Cox Orange	Neuseeland	70/75	199	175	179	191	221	176		204	185
Cox Orange	Neuseeland	75/80	161	192	212	204		204			
Elstar	Chile	70/75	234	240	229	225	244			222	
Elstar	Chile	75/80		229	214	207		183	260	228	
Elstar	Deutschland	lose	121	113	115	113	117	100		110	125
Elstar	Deutschland	70/75		154	155	155	155				
Elstar	Deutschland	75/80	120	150	144	144	173	115			
Golden Delicious	Deutschland	lose	101	103	103	103	110			103	90
Golden Delicious	Italien	70/75	117	125	124	119		110			125
Golden Delicious	Italien	75/80	124	137	135	137	150	125		127	135
Golden Delicious	Italien	80/85	145	152	149	150	155				145
Granny Smith	Italien	lose	110	110	110	110					110
Granny Smith	Italien	70/75	116	126	123	121		110		137	120
Granny Smith	Italien	75/80	124	137	135	136	160	125			130
Granny Smith	Italien	80/85	142	155	159	158	163				156
Jazz	Frankreich	70/75	234	270	273	275					275
Jazz	Frankreich	75/80	224	245	247	247	237	236	245		280
Jazz	Frankreich	80/85	223	245	245	246	246				
Jazz	Italien	70/75	210	240	240	240					240
Jazz	Italien	75/80	231	250	250	250					250
Jonagold	Deutschland	lose	109	104	103	105	108	95		107	110
Jonagold	Deutschland	75/80	120	110	124	130					130
Jonagold	Deutschland	80/85	130	115	144	150					150
Jonagored	Deutschland	lose	103	101	101	102	108	90			103
Kanzi	Deutschland	lose	145	145	145	145	145				
Kanzi	Deutschland	75/80	186	188	188	190	195	180		190	
Kanzi	Italien	70/75	198	225	213	203					203

KW 20 / 2022 vom 16.05.22 bis 20.05.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			20. KW 2021	18. KW 2022	19. KW 2022	20. KW 2022					
Kanzi	Italien	75/80	201	216	221	215	250	200			225
Kanzi	Italien	80/85	208	175	175	175		175			
Pink Lady	Frankreich	70/75	223	250	273	275					275
Pink Lady	Frankreich	75/80	225	242	247	247	249	214	250		285
Pink Lady	Frankreich	80/85	246	259	260	262	262				
Pink Lady	Italien	70/75	203	200	220	213				197	240
Pink Lady	Italien	75/80	208	224	226	231	255	210			250
Pinova	Deutschland	lose	112	119	118	120	129			115	115
Pinova	Deutschland	70/75		155	155	155	155				
Pinova	Deutschland	75/80		175	175	173	173				
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	150	187	181	184				184	
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	160	163	158	169	183	131		190	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	112	112	115	115	115			115	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	70/75		154	155	155	155				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80		175	175	173	173				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	120	110	105	100					100
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	135	120	120	120					120
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	145	135	142	160	160				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	204	220	214	208			230	203	225
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	195	228	197	191	189	156		213	230
Tenroy/Royal Gala	Polen	75/80				123					123
Tenroy/Royal Gala	Polen	80/85				130					130

## Birnen

Abate Fetel	Argentinien	65/70		190	180	172		172			
Abate Fetel	Argentinien	70/75	196	210	205	209	232	200			
Abate Fetel	Argentinien	75/80	167	222	220	222	263	206			
Abate Fetel	Chile	65/70	180	255	215	201	223	180			220
Abate Fetel	Chile	70/75	208	271	242	240	243	200		270	230
Abate Fetel	Chile	75/80	203	285	261	258	265	220	260	290	240
Abate Fetel	Südafrika	65/70	160	206	189	186	222	180			155
Abate Fetel	Südafrika	70/75	177	244	233	225	243	200		254	211
Abate Fetel	Südafrika	75/80	219	248	231	231	270	210	250		
Conference	Belgien	lose	115	144	153	153		115	160		160
Conference	Niederlande	lose	116	132	133	134	136	115	145		
Flamingo	Südafrika	65/70	172	224	222	189		200			169
Flamingo	Südafrika	70/75		235	235	208		210			204
Forelle	Chile	65/70	191		233	240	240				
Forelle	Chile	70/75	202	201	234	236	258		213		
Forelle	Südafrika	65/70	183	215	222	231	242	227			190
Forelle	Südafrika	70/75	218	225	224	234	274	215	182	251	200
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	113	119	116	116	114	120			80
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	129	134	127	126	129	125		132	98
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	134	130	135	148	148				
Rosemarie	Südafrika	65/70	143	185	174	173	175	173			
Rosemarie	Südafrika	70/75	158	202	194	191	175	196		184	
Rote Williams Christ	Argentinien	65/70	217	140		100	100				
Rote Williams Christ	Argentinien	75/80		237	239	236				236	
Williams Christ	Argentinien	70/75	235	198	192	186		170		194	
Williams Christ	Argentinien	75/80	240	214	221	218		220		206	255
Williams Christ	Argentinien	80/85				275					275
Williams Christ	Südafrika	65/70		126	124	125				126	120
Williams Christ	Südafrika	70/75		133	133	133				134	130
Williams Christ	Südafrika	75/80		135	150	140					140

KW 20 / 2022 vom 16.05.22 bis 20.05.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	20. KW 2021	18. KW 2022	19. KW 2022	20. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Tafeltrauben</b>											
Crimson Seedless	Chile	/	363	371	369	353	332	342	423		
Crimson Seedless	Südafrika	/	372	369	356	364	354	367	422	349	257
Red Globe	Peru	/	226	274	264	236		236			
Sonstige Sorten	Chile	/	354	316	311	315	356	313			
Sonstige Sorten	Peru	/		408	424	354			326		400
Sonstige Sorten	Südafrika	/	321	311	309	312	357	302	355	344	207
Sunred Seedless	Südafrika	/		333	333	333		333			
Thompson Seedless	Chile	/	261	330	306	314	374	280	439		292
Thompson Seedless	Indien	/	316	294	291	309	350	283	364	289	300
Thompson Seedless	Südafrika	/	313	335	325	318	324	311		337	
<b>Erdbeeren</b>											
/	Belgien	/	606	516	401	364	314		320	392	313
/	Deutschland	/	651	556	411	347	340	275	353	373	347
/	Griechenland	/	317	300	291	154		240			145
/	Italien	/	413	340	265	259	218			273	
/	Niederlande	/	643	466	397	323	329	320	306		325
/	Polen	/	640			375					375
/	Spanien	/	348	319	351	194	152				204
<b>Aprikosen</b>											
/	Frankreich	/	431		600	541	415			559	502
/	Italien	/	344	475	410	392	350			407	
/	Spanien	/	309	658	464	411	391	345	487	434	419
/	Türkei	/	268	541	356	360					360
<b>Süßkirschen</b>											
großfruchtig	Griechenland	/	572			640	1.000			557	750
großfruchtig	Spanien	/	728		917	739	1.083	932		663	874
kleinfruchtig	Italien	/	463			575	575				
kleinfruchtig	Spanien	/	493	1.200	1.100	626	628	650			621
<b>Nektarinen</b>											
gelbfleischig	Italien	B	389		300	300	300				
gelbfleischig	Spanien	AA	355		540	519	554			523	400
gelbfleischig	Spanien	A	354	474	444	439	410	342	477	472	365
gelbfleischig	Spanien	B	288	403	342	323	341	305	320		315
weißfleischig	Spanien	A	337	547	499	499	496			500	
weißfleischig	Spanien	B	286	456	450	336	350	307			
<b>Pfirsiche</b>											
gelbfleischig	Spanien	AA	334		483	465	522			459	420
gelbfleischig	Spanien	A	321	450	398	376	372	300	503	388	369
gelbfleischig	Spanien	B	245	384	311	297	308	283	260		303
gelbfleischig	Türkei	A				285					285
weißfleischig	Italien	B			350	350	350				
weißfleischig	Spanien	AA	398			392					392
weißfleischig	Spanien	A	302	501	479	481	550			472	
weißfleischig	Spanien	B	273			258		258			
<b>Pflaumen</b>											
Sonstige Sorten	Chile	/	200	263	265	255	255				
Sonstige Sorten	Südafrika	/	178	240	248	258	258				

KW 20 / 2022 vom 16.05.22 bis 20.05.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			20. KW 2021	18. KW 2022	19. KW 2022	20. KW 2022					
<b>Kiwis</b>											
/	Frankreich	25/27	371	414	432	421	454	388			
/	Frankreich	30/33	300	384	373	403		329		433	
/	Griechenland	25/27		193	198	197	203	190		185	215
/	Griechenland	30/33	165	184	184	185	190	180			183
/	Griechenland	36/39	180	185	175	175					175
/	Italien	25/27	293	255	261	262	279	292	292	205	265
/	Italien	30/33	237	248	251	243	222	233		267	
/	Italien	36/39	223	219	224	213	150	183	295		171
/	Türkei	25/27		181		210		210			
/	Türkei	30/33		200	200	200		200			
<b>Orangen</b>											
Lane Late	Spanien	1/2	111	119	116	115		117		104	
Lane Late	Spanien	3/4	98	107	107	107		108		98	110
Lane Late	Spanien	5/6	100	100	101	100		100			104
Lane Late	Spanien	7/8		93	100	98					98
Salustiana	Spanien	3/4	100	102	99	98				98	
Salustiana	Spanien	5/6		98	101	101	100	103			
Salustiana	Spanien	7/8		108	113	113			113		
Sanguinelli	Spanien	1/2		180	180	180		180			
Sanguinelli	Spanien	5/6	188	106	194	194			194		
Sonstige Blondorangen	Israel	1/2		200	195	136	107	195			
Sonstige Blondorangen	Israel	3/4		196	190	190		190			
Sonstige Blondorangen	Israel	5/6		184	178	178		178			
Sonstige Blondorangen	Spanien	1/2	120	130	130	115	117		110		
Sonstige Blondorangen	Spanien	3/4	113	131	132	107	101		125		
Sonstige Blondorangen	Spanien	5/6	95			100	100				
Tarocco	Italien	1/2		195	195	195		195			
Tarocco	Italien	3/4		188	188	188		188			
Valencia Late	Ägypten	1/2		84	87	87		87			
Valencia Late	Ägypten	3/4	77	86	84	85	90	78			
Valencia Late	Ägypten	5/6	75	82	85	81	88	75			78
Valencia Late	Ägypten	7/8	77	83	80	76	85	73			70
<b>Mandarinen</b>											
/	Israel	1xx		232	240	236	235				240
/	Israel	1x		220	235	185	170				230
/	Marokko	1x		151	150	140	140				
/	Spanien	1xx		194	191	190	190				
/	Spanien	1x		185	185	180	180				
<b>Zitronen</b>											
/	Griechenland	3/4		133	133	133	133				
/	Italien	3/4	200	192	192	198			198		
/	Spanien	1/2		141	144	150	160	138			
/	Spanien	3/4	136	155	161	164	168	159	191	161	158
/	Spanien	5/6	114	135	145	142				147	132
/	Türkei	3/4	108	124	119	124		121		118	132
/	Türkei	5/6		112		124					124
<b>Bananen</b>											
Erstmarke	/	/	137	146	145	145	149	147	153	143	139
Sonstige Marken	/	/	103	116	115	114	119	116	123	110	113

KW 20 / 2022 vom 16.05.22 bis 20.05.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	20. KW 2021	18. KW 2022	19. KW 2022	20. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Artischocken</b>											
/	Frankreich	/	300	270	292	267	223	275		269	320
/	Spanien	/	228	231	242	234	224	255		193	277
<b>Auberginen</b>											
/	Belgien	/	140	168	172	171	164	170	179		187
/	Niederlande	/	145	158	159	159	163	146	185	152	161
/	Türkei	/	173	250	223	229	202	221		240	218
<b>Blumenkohl</b>											
/	Belgien	6er	212	135	139	135	131	120	131	142	
/	Belgien	8er			102	109		109			
/	Deutschland	6er	224	143	136	133	133	127	148	125	141
/	Deutschland	8er	167	115	124	120		120			
/	Frankreich	6er	236	144	147	137	158		132	150	131
<b>Möhren</b>											
lose	Belgien	/	71	67	65	63	63		79	55	
lose	Deutschland	/	77	75	75	73	75	72	70	68	90
lose	Italien	/	86	81	87	85	85	92		81	
lose	Niederlande	/	75	69	66	66	68	75	69		60
lose	Spanien	/	107	75	94	103		90	125		
<b>Bohnen</b>											
Buschbohnen	Marokko	/	366	375	390	374	410	310	417		403
Buschbohnen	Senegal	/	310	351	358	364	370			360	
Stangenbohnen	Marokko	/	347	299	314	301	272	281	332	250	382
<b>Eissalat</b>											
/	Deutschland	/	94	124	109	75	79	69	73	86	63
/	Niederlande	/	94	114	93	62	55	64	80	67	56
/	Spanien	/	94	135	86	55	50	55	74	59	53
<b>Kopfsalat</b>											
/	Belgien	/	76	90	70	68	64	70	65	69	
/	Deutschland	/	74	97	77	66	63	73	64	63	75
<b>Gurken</b>											
mini	Deutschland	/	246	250	221	213	244	187	200	204	240
mini	Niederlande	/	197	191	175	169	152	178			212
Schlangengurken	Belgien	300/350	122	117	117	136	139	110			
Schlangengurken	Belgien	350/400	136	113	114	132	141			122	134
Schlangengurken	Belgien	400/500	140	119	121	132	142		144	116	
Schlangengurken	Belgien	500/600	123	85	97	102	102				
Schlangengurken	Belgien	600/750	103	74	80	91	91				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	152	112	123	122		122			123
Schlangengurken	Deutschland	350/400	144	118	121	132		115		140	119
Schlangengurken	Deutschland	400/500	145	119	132	128	141	116	131	127	143
Schlangengurken	Deutschland	500/600	130	111	104	110	134	100	115	108	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	124	108	112	124	131	120			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	135	106	116	123	138	118	96	126	124
Schlangengurken	Niederlande	400/500	139	110	112	123	135	112	138	118	131
Schlangengurken	Niederlande	500/600	133	101	101	107	118	101	104	97	128
Schlangengurken	Niederlande	600/750	132	83	69	79			79		

KW 20 / 2022 vom 16.05.22 bis 20.05.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	20. KW 2021	18. KW 2022	19. KW 2022	20. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	115	152	176	171	155	154	207	153	215
Fleisch	Niederlande	/	140	154		167					167
Kirsch	Belgien	/	234	277	311	296	300	282	341	267	
Kirsch	Deutschland	/	443	533	365	363	517	533			277
Kirsch	Italien	/	197	259	244	216	300	200		192	256
Kirsch	Niederlande	/	262	347	327	303	336	284	308	283	317
Rispen	Belgien	/	107	141	158	167	162	170	162	170	176
Rispen	Deutschland	/	235	272	254	220	268	270		240	140
Rispen	Niederlande	/	109	144	160	168	168	149	178	166	177
Rispen	Spanien	/	99	144		120	120				
runde	Belgien	/	108	118	134	138	137	130	146	133	144
runde	Niederlande	/	111	111	127	131	129	123	142	133	
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Belgien	/	174	178	291	276	257	290	286		365
gelber	Niederlande	/	178	169	279	257	253	228	280	254	270
grüner	Belgien	/	269	250	308	253	246	247	260		
grüner	Deutschland	/	450	410	410	410	410				
grüner	Niederlande	/	265	229	313	256	247	226	272	254	269
grüner	Türkei	/	139	242	210	178	189	164		170	186
roter	Belgien	/	166	177	288	275	252	260	275		319
roter	Deutschland	/	430	217	193	410	410				
roter	Niederlande	/	176	174	283	254	253	225	271	252	262
roter	Spanien	/	130	119	180	158	158				
roter	Türkei	/	281	330	293	311	247	262		320	378
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	205	86	80	83	84	77	82	80	110
/	Deutschland	/	195	100	95	93	80	85	82	94	110
/	Niederlande	/	227	83	70	77	78	72	81		
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	92	112	118	117	128	117		116	
Gemüsezwiebeln	Niederlande	/	55	56	55	55			55		58
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	63	75	85	88	82	88		90	93
Haushaltsware	Australien	/	88	104	100	101	112	100			
Haushaltsware	Deutschland	/	50	49	50	50		40		52	50
Haushaltsware	Neuseeland	/	98	100	108	107	112	106	103	116	105
Haushaltsware	Niederlande	/	52	48	52	53	55		53	50	
<b>Spargel</b>											
grüner	Deutschland	/	798	756	597	539	563	513	612	500	494
grüner	Polen	/	715	638	515	480	480				
grüner	Ungarn	/	348		360	371				350	500
violetter	Deutschland	/	484	440	358	311	298	325	317	320	299
weißer	Deutschland	/	584	505	410	375	412	335	332	387	400
<b>Zucchini</b>											
/	Belgien	/	146	166	161	162	160	135	174		
/	Italien	/	98	128	126	135	150	135		135	121
/	Spanien	/	111	121	126	142	140	130	167	141	140

BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

# Speisekartoffeln KW 20/2022

Bei den Speisefrühhkartoffeln kam Bewegung ins Sortiment: Erste einheimische Annabelle tauchten auf mehreren Märkten auf. Dies hatte direkt Auswirkungen auf die Preise der zyprischen und italienischen Konkurrenz, die mehrheitlich absanken. Auch in Köln, wo die neuerntige Ernte aus dem Inland noch fehlte, vergünstigten sich die Importe aus Zypern ein wenig. In München öffnete sich die Preisspanne der italienischen Chargen infolge einer divergierenden Qualität. Bei den Speiselagerkartoffeln dünnte sich das einheimische Angebot langsam aus: Agria, Laura und Nicola verschwanden allmählich aus der Warenpalette. Die Nachfrage war nicht besonders stark ausgeprägt. Die Bewertungen veränderten sich nicht wesentlich.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis		Frankfurt €/ 100 kg von / bis		Hamburg €/ 100 kg von / bis		Köln €/ 100 kg von / bis		München €/ 100 kg von / bis	
<b>Speisefrühhkartoffeln</b>											
Aegypten	Spunta									80	85
Deutschland	Annabelle			112		96	108				
Italien	Annabelle	112	160							92	116
Italien	Levante			120	128						
Italien	Sieglinde	112	160	120	128	90	120	116	124	96	120
Italien	Spunta	112	160	120						88	112
Marokko	Nicola	80	112	80	87					80	87
Zypern	Annabelle	108	124	108	112	90	104	104	112	100	108
Zypern	Bellanita			112							
Zypern	La Vie							104	114		
Zypern	Marabel			100						98	102
Zypern	Spunta									84	88
<b>Speiselagerkartoffeln</b>											
Deutschland	Afra	48	56			34	36	48	52		
Deutschland	Allians					34	40	40	52		
Deutschland	Annabelle	36	44	40	44			40	62	36	48
Deutschland	Belana	48	56	40	44	34	40	48	52		
Deutschland	Bintje									38	42
Deutschland	Cilena	40	60			32	36	48	52		
Deutschland	Glorietta							48	52		
Deutschland	Goldmarie			40	44						
Deutschland	Gunda							48	52		
Deutschland	Laura	48	56			32	48	48	52		
Deutschland	Leyla			40		34		48	52		
Deutschland	Lilly			40							
Deutschland	Linda					32	34				
Deutschland	Madeira	48	56								
Deutschland	Marabel			38	44					36	42
Frankreich	Agata	80	93	96	100						
Frankreich	Charlotte	96	120								
Frankreich	Santé	100	113								

